



**Presseerklärung von Friedrich Wilhelm Graefe zu Baringdorf
Vizepräsident des Agrarausschusses im EP
zur Agrar-Gentechnik**

Brüssel, den 25. Juni 2007

Keine qualifizierte Mehrheit für *Herculex*

Die Zulassung des GVO Mais Herculex ist im Verwaltungsverfahren gescheitert

"Für eine Zulassung der gentechnisch veränderten Maissorte *Herculex* gab es bei der heutigen Abstimmung im Verwaltungsausschuss der EU Kommission keine qualifizierte Mehrheit. Das ist eine gute Nachricht für Europa", kommentierte Friedrich Wilhelm **Graefe zu Baringdorf**, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung im EU Parlament das Abstimmungsergebnis der Vertreter der Mitgliedstaaten.

"Der Druck von Bauern und VerbraucherInnen hat damit wieder einmal verhindern können, dass die Gentechnik in der Landwirtschaft durch die Hintertür kommt. *Herculex* ist ein Symbol für die Unsinnigkeit und die Unberechenbarkeit der Gentechnik in der Landwirtschaft. Die Maissorte produziert ein Gift gegen den Maiswurzelbohrer. In Fütterungsversuchen über drei Monate ergaben sich unterschiedliche Blutwerte und Lebergewichte bei den Tieren, die mit *Herculex* gefüttert wurden, und solchen, die nicht damit gefüttert wurden."

"Jetzt muss der EU Ministerrat über die Zulassung der Maissorte entscheiden", so **Graefe zu Baringdorf**, Europaabgeordneter für Bündnis 90/Die Grünen. "Wenn jedoch der Ministerrat keine qualifizierte Mehrheit gegen oder für die Zulassung aufbringt, würde die Entscheidung an die demokratisch nicht legitimierte und im Falle von GVO-Zulassungen meist positiv stimmende Kommission gehen. Deshalb ist es weiter wichtig, den Druck auf die nationalen Regierungen aufrechtzuerhalten, damit sie dem europäischen Vorsorgeprinzip Vorrang vor US-amerikanischen Wirtschaftsinteressen geben. Auch Minister Seehofer und Gabriel sollten sich dem wirtschaftlichen Druck nicht beugen, sondern gegen die Zulassung stimmen."

Weitere Informationen:

Die Grünen/EFA im Europäischen Parlament - Agrarbüro: Antje Kölling
Tel. +32-2-284-5154 , Fax +32-2-284-9154, Email: fgraefe@europarl.eu.int